

# Bahnbau

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Verwaltungsrates der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft**

Band (Jahr): **30 (1882)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## II.

**B a h n b a u.****1. Grunderwerb.**

Im Berichtsjahre ist der letzte Expropriationsfall für die Bahnstrecke Rothkreuz-Zimmensee erledigt worden und zwar durch bundesgerichtliches Urtheil.

Im Uebrigen mußten zu Folge der Endvermächung der Linie einzelne Nachkäufe abgeschlossen und Nachzahlungen für Mehrmaß geleistet werden, worüber die nachfolgenden Tabellen Aufschluß geben.

Die Expropriation für die Depotstation Rothkreuz hatte die Schweizerische Nordostbahn besorgt, da die bezüglichen Landerwerbungen mit der übrigen Stationserweiterung im Zusammenhange standen. Die betreffenden Beträge sind ihr von der Aargauischen Südbahn rückerstattet worden.

**a) Landerwerbungen.**

Kanton.	Gemeinden.	Anzahl der Erwerbungen.	Größe.			Kaufsumme.		Erwerbsart.			Bemerkungen.	
			ha.	a.	m <sup>2</sup> .	Fr.	Sts	Kauf.	Schätzungskommission.	Bundesgericht.		
<b>a. Ruppertschwyl-Muri.</b>												
Aargau . .	Hendschikon .	2	—	1	76.8	148	70	2	—	—	0.85	Nachz. für Mehrmaß.
" . .	Wohlen . . .	2	—	—	47.7	81	40	2	—	—	1.71	" " "
" . .	Boswil . . .	2	—	2	31.7	111	13	2	—	—	0.48	" " "
	Total .	6	—	4	56.2	341	23	6	—	—	0.74, <sub>s</sub>	
<b>b. Muri-Rothkreuz.</b>												
Aargau . .	Muri . . . .	4	—	3	30.2	354	—	4	—	—	1.07	Nachkäufe für Mehrbedarf.
" . .	Benzenschwil.	13	—	36	05.8	1,353	09	13	—	—	0.37	" " "
" . .	Mühlau . . .	22	—	15	69.7	1,706	64	22	—	—	1.08	" " "
" . .	Meienberg . .	18	—	27	11	2,091	62	18	—	—	0.77	" " "
" . .	Oberrüti . . .	20	—	43	44.9	2,797	98	20	—	—	0.64	" " "
Zug . . . .	Hünenberg . .	1	—	6	38, <sub>s</sub>	479	30	1	—	—	0.75	
" . . . .	Risch . . . .	6	—	83	21.9	5,386	59	6	—	—	0,65	Nachkäufe für Mehrbedarf u. Rückerstattung an N. O. B. (f. d. Depotstation Rothkreuz.)
	Total .	84	2	15	22.3	14,169	22	84	—	—	0.65, <sub>s</sub>	
<b>c. Rothkreuz-Zimmensee.</b>												
Zug . . . .	Risch . . . .	23	—	31	21.4	4,299	87	23	—	—	1.38	Nachkäufe für Mehrbedarf.
Luzern . . .	Meierskappel.	2	—	—	—	250	—	2	—	—	—	Entschädigung für verm. Wasserzufluß.
Schwyz . .	Rüßnacht . .	39	1	62	83.7	19,783	35	38	—	1	1.21	Bundesgerichtl. Urtheil u. Nachkäufe f. Mehrbedarf.
	Total .	64	1	94	05.1	24,333	22	63	—	1	1.25, <sub>s</sub>	
<b>d. Brugg-Hendschikon.</b>												
Aargau . .	Mägenwil . .	11	—	65	81.9	3,613	50	11	—	—	0.55	
	Gesamt-Total	165	4	79	65.3	42,457	17	164	—	1	0.88, <sub>s</sub>	

## b) Landberäufierungen.

Kanton.	Gemeinden.	Anzahl der Veräußerungen.	Größe.		Kaufsumme.		Durchschnitts- preis per m <sup>2</sup> Fr.	Bemerkungen.
			a.	m <sup>2</sup> .	Fr.	Sts.		
<b>Ruppertsuhl-Muri.</b>								
Margau . . . . .	Lenzburg . . . . .	3	7	55	453	—	0.60	} Zweite Ratezahlung für mehrere im Bericht pr. 1881 aufgeführte Käufe.
" . . . . .	Hendschikon . . . . .	1	4	07	244	20	0.60	
" . . . . .	Wohlen . . . . .	—	—	—	125	—	—	
" . . . . .	Waltenschwil . . . . .	—	—	—	42	50	—	
" . . . . .	Boswil . . . . .	—	—	—	665	50	—	
	Total . . . . .	4	11	62	1,530	20	—	
<b>Brugg-Hendschikon.</b>								
Margau . . . . .	Hausen . . . . .	5	8	57	570	—	0.66	} Hälfziger Antheil eines der früheren Nationalbahn und der Südbahn gemeinsamen Grundstückes.
" . . . . .	Dharmfingen . . . . .	1	—	—	166	56	—	
	Total . . . . .	6	8	57	736	56	—	
	Gesammt-Total . . . . .	10	20	19	2,266	76	—	

## 2. Bauausführung.

## a. Muri-Rothkreuz.

Die Consolidirungs- und Nacharbeiten dieser Strecke wurden bis Ende Mai vollendet, von welchem Tag ab der Bahnunterhalt auf Betriebsrechnung übernommen wurde. Die Abrechnungen mit den betreffenden Unternehmern sind erledigt.

## b. Erweiterung der Station Rothkreuz.

Die Unterbauarbeiten, welche wir auf Wunsch der Nordostbahn durch die Unternehmer des Unterbaues der Strecke Rothkreuz-Zimmensee ausführen ließen, waren Ende Mai vollendet, ebenso die Geleiseanlage, welche von der Nordostbahn in Regiebau ausgeführt wurde.

Laut bestehendem Vertrag fallen die Kosten dieser Stationserweiterung der Nordostbahn und der Marg. Südbahn je zur Hälfte zu.

## c. Depotsstation Rothkreuz.

Diese Anlage hat ausschließlich dem Bedürfniß der Gotthardbahn und der Marg. Südbahn zu dienen, weshalb auch die Kosten der Anlage und des Unterhaltes derselben hälftig zwischen diesen beiden Verwaltungen vertheilt werden. Am 1. Mai waren sämtliche Arbeiten nahezu vollendet, so daß sie dem Betrieb übergeben werden konnten. In Folge des sehr ungünstigen Untergrundes finden zur Stunde noch Setzungen statt, welche fortwährende Nachschotterungen und Reparaturen an den Gebäulichkeiten nöthig machen.

#### d. Rothkreuz-Zimmensee.

Nachdem diese Strecke schon Ende März in betriebsfähigen Stand gesetzt und am 1. April der Gotthardbahn zur Herbeischaffung von Bau- und Betriebsmaterial übergeben war, fand am 15. Mai die amtliche Collaudation derselben und am 1. Juni die regelmäßige Betriebsöffnung durch die Gotthardbahn statt.

Im Spätjahr wurden noch die Grünhaagpflanzungen ausgeführt und auf Wunsch der Gotthardbahn an Stelle der Wärterbuden zwei Wärterhäuser erstellt.

Die Abrechnung mit den Unternehmern dieser Strecke ist ebenfalls erledigt, mit alleiniger Ausnahme derjenigen für die benannten beiden Wärterhäuser.

#### e. Brugg-Sendshöfen.

Bis zum 29. Mai, an welchem Tage die technische Probefahrt und amtliche Collaudation der Bahn stattfand, wurden sämtliche Arbeiten bis auf einige unwesentliche Ergänzungen vollendet.

Die Betriebsöffnung erfolgte am 1. Juni.

Die anhaltend nasse Witterung des Sommers und besonders des Spätjahres hatte im Einschnitt bei Hausen einige größere Rutschungen und Böschungsabbrüche zur Folge, deren Wiederherstellung auf die bessere Jahreszeit, Frühjahr 1883, verschoben werden mußte. Zur Zeit sind diese Arbeiten ebenfalls vollendet.

Die Abrechnungen mit den Unternehmern des Unterbaues und der Hochbauten sind erledigt.

Mit dem 1. Dezember wurde der Bahnunterhalt auf Rechnung des Betriebes übernommen.

#### f. Station Wohlen.

Infolge des gesteigerten Güterverkehrs mußten hier 2 weitere Kopfgleise erstellt werden, deren Kosten sich auf Fr. 8,363. 23 belaufen.

### III.

## Betrieb.

#### 1. Einnahmen und Statistik des Verkehrs.

##### a. Allgemeine Bemerkungen.

Die in unserem letztjährigen Berichte in Aussicht gestellte Besserung der finanziellen Resultate der Aargauischen Südbahn ist mit Eröffnung der Gotthardbahn auch wirklich eingetreten und es ergibt das Berichtsjahr eine Zunahme der unmittelbaren Betriebs-Einnahmen von rund Fr. 420,000, wovon rund Fr. 80,000 auf den Personen- und Gepäckverkehr, und rund Fr. 340,000 auf den Vieh- und Güterverkehr entfallen. Die kilometrischen Einnahmen, welche sich für 1881 auf die durchschnittliche Betriebslänge von 31 Kilom., für 1882 in Folge der Eröffnung des Betriebs auf der ganzen Südbahn auf eine solche von 54 Kilom. beziehen, sind von rund Fr. 5,000 auf Fr. 10,600 gestiegen und haben sich somit etwas mehr als verdoppelt.

Wie sich aus einer Vergleichung der Einnahmen der beiden Jahre während der ersten fünf Monate, also vor Eröffnung der Gotthardbahn, und während der letzten sieben Monate, wo die Gotthardbahn im Betrieb war, ergibt, ist die Mehreinnahme zu ungefähr vier Fünftheilen dem Gotthardverkehr zuzuschreiben, indem ohne den hieraus resultirenden Zuwachs trotz der wesentlichen Erweiterung des Netzes die Betriebs-Einnahmen sich kaum um mehr als ca. Fr. 80,000 gesteigert haben würden, und können wir demnach für das laufende Jahr auf eine weitere wesentliche Verbesserung der Betriebsergebnisse der Aargauischen Südbahn rechnen, wie denn auch die ersten Monate von 1883 fast stetig steigende Einnahmeziffern aufweisen.